

110. Tagung der Humboldt-Gesellschaft 2019 in Berlin

Sa., 05. Okt., Besuch der Grabstätte Alexander von Humboldts





Alexander von Humboldts Grabstätte auf dem Familienfriedhof Tegel

Mit freundlicher Genehmigung
Schloss Tegel Verwaltungs GmbH
Alexander von Heinz, Christine von Heinz

110. Tagung aus Anlass des 250. Geburtstages von Alexander von Humboldt
am 4. – 6. Oktober 2019 in Berlin

HUMBOLDT-GESELLSCHAFT
FÜR WISSENSCHAFT, KUNST UND BILDUNG e.V.
Mannheim, Gegründet 1962







ΑΡΧΑΙΟΤΗΣ

ΚΑΙΡΙΑΣ



ΑΡΧΑΙΩΤΗ



ΚΑΙ ΚΙΑ Ξ



ΣΚΙΡΩΝ



BOPEAS



„Der im Inneren des Hauses dargestellte Gedanke, daß Erfahrung von Welt sich im Dialog vollzieht, findet seinen Ausdruck auch im Äußeren: im Schmuck der Türme mit den Reliefs der allegorischen Darstellungen der Winde.

Der »Turm der Winde« in Athen, das Horologium (Sonnenuhr) des Andronikus, war seit der Veröffentlichung durch Stuart und Revett über die Antiken Athens 1762¹⁵⁰ häufig Gegenstand der Gartenarchitektur.¹⁵¹ Kopien der acht Reliefs¹⁵² dieses »Turms der Winde« sind durch Rauch¹⁵³ angefertigt und an den Türmen des Tegeler Hauses den Himmelsrichtungen entsprechend angebracht worden. Das griechische Wort »pneuma« bedeutet nicht nur »Wind« und »Hauch« sondern auch »Geist« das lateinische Wort »spiritus«. Der Gedanke des Schöpferischen schwingt dabei mit, das - insbesondere nach Humboldts Verständnis der Sprache - nur wirksam sein kann bei gegenseitiger Offenheit und Verständnisbereitschaft. Damit ist nicht nur Toleranz im Sinne von Erdulden des Anderen gemeint, sondern auch Bereicherung der jeweils eigenen Möglichkeiten durch das Fremde und ebenso umgekehrt die so bereicherte Rückzahlung des Ich.

Auf den Reliefs ist innerhalb des Zusammenspiels der Windgottheiten ein Spannungsfeld dargestellt, denn nur die vier Winde der Haupthimmelsrichtungen galten in der Antike als gesunde, wohltätige und fruchtbare Gottheiten. Sie sind als kräftige, meist junge Männer gezeigt. Die übrigen Winde haben dagegen Attribute, die an Zerstörung und Gewalt, etwa durch ein Schiffswrack symbolisiert, erinnern: Fruchtbarkeit und Zerstörung bilden erst das Ganze.“

Anm. 151: „z.B. in Wörlitz [...]“.

Anm. 152: „Die Idee stammt [...] wohl von Schinkel, wie sich aus dessen Brief vom 14.8.1821 an Humboldt ergibt [...]“

Aus: Christine und Ulrich von Heinz: *Wilhelm von Humboldt in Tegel. Ein Bildprogramm als Bildungsprogramm*. Deutscher Kunstverlag, München, Berlin 2001. S. 59 und Anm. 152

Name	Windrichtung	Darstellung
<u>Boreas</u>	Norden	bärtiger Mann mit Mantel und Muschel, in die er bläst
<u>Kaikias</u>	Nordosten	bärtiger Mann, schüttet runde Objekte (Hagelkörner?) aus einem runden Schild
<u>Ap(h)eliotes</u>	Osten	Jugendlicher, der ein mit Früchten und Getreide gefülltes Manteltuch trägt
<u>Euros</u>	Südosten	bärtiger Mann, in einen Mantel gehüllt
<u>Notos</u>	Süden	Jugendlicher, der eine Kanne entleert
<u>Lips</u>	Südwesten	Jugendlicher mit Steven (Schiffsteil)
<u>Zephyros</u>	Westen	Jugendlicher, der ein mit Blumen gefülltes Manteltuch trägt
<u>Skiron</u>	Nordwesten	bärtiger Mann, der ein bauchiges Gefäß entleert ^[8]

ΒΟΡΕΑΣ



Fig. 1.

ΚΑΙΚΙΑΣ



Fig. 2.

ΑΦΛΟΥΤΗΣ



Fig. 3.

ΕΥΡΩΣ



Fig. 4.

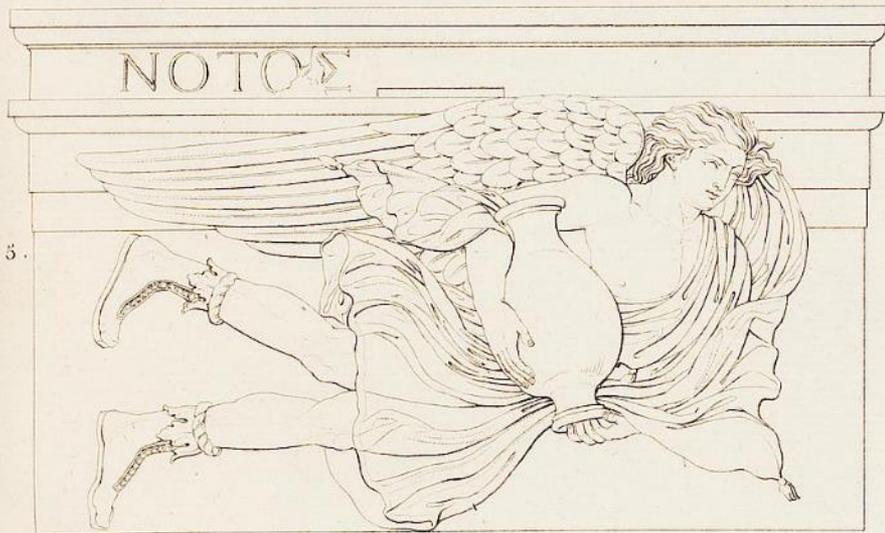


Fig. 5.

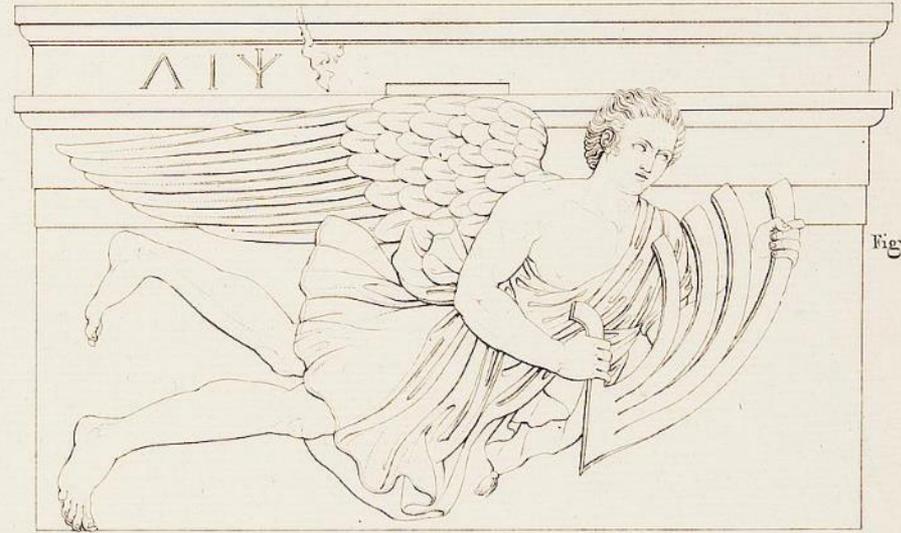


Fig. 6.

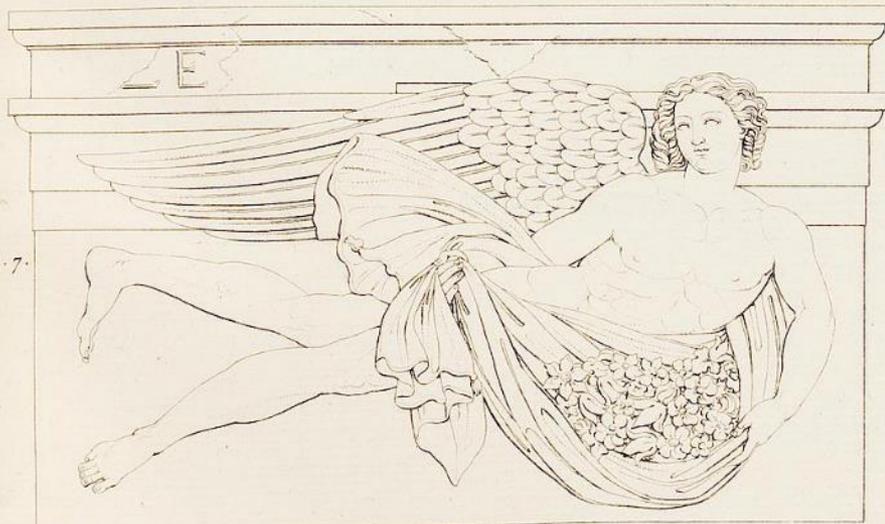


Fig. 7.



Fig. 8.

H

Der Turm der Winde

ist ein achteckiger Turm am Rande der Römischen Agora und das besterhaltene antike Bauwerk in Athen. Er wurde in späthellenistischer Zeit erbaut und diente als Uhrenpavillon mit der Funktion einer Wetterstation. Entworfen wurde der 13 m hohe Turm durch den Astronomen Andronikos von Kyrrhos im 1. Jahrhundert v. Chr.

Ansicht von Nord-Ost;
unter den Wind-Reliefs befinden sich
Sonnenuhren

Abb. aus: Noble & Price's Artikel "The Water Clock in the Tower of the Winds".
In: American Journal of Archaeology, Vol. 72, No. 4 (Oct., 1968), pp. 345-355.
Originalbild aus Stuart & Revetts's "The Antiquities of Athens (Vol.I)", 1762























CAROLINE FRIEDRIKE
 VON HUMBOLDT
 GEBORENE
 VON DACHEROEDEN
 GEB. DEN XXIII FEBRUAR
 MDCLXVI
 GEST. DEN XXVI MAERZ
 MDCCCXXIX.

HEINRICH VON BULLOW
 GEB. XVI SEPTER. MDCCCVI. GEST. VI FEBR. MDCCCXXVI.

WILHELM BERNHARD AUGUST ALEXANDER VON BULLOW
 MDCCCXXVI DEN. VI. MAI. IN LONDON. GEBOREN DEN. VI. SEPTEMBER. GASTOTTEN.
 MDLXXV. DEN. OCTOBER. IN DER. HEIMAT.

ULRICH WILHELM
 HEINRICH VON BULLOW
 GEB. D. XVI SEPTEMBER MDCCCVI
 GEST. D. VI FEBRUAR MDCCCXXVI

GABRIELE VON BULLOW
 GEB VON HUMBOLDT
 GEB. D. XXVIII MAI MDCCCII
 GEST. D. XVI APRIL MDCCCXXIX

ALEXANDER
 VON HUMBOLDT
 GEB. D. XIV SEPTEMBER MDCCCXXVI
 GEST. D. VI MAI MDCCCXXIX

ALTHEID VON HILFENSS



ALEXANDER
VON HUMBOLDT
GEB. D. XIV. SEPTEMBER MDG
GEST. D. VI. MAI MDCCCX

MARIE-AGNES VON HEINZ
GEB. FREIJN VON MAHN
GEB. XVI. AUGUST MDCCCXIII
GEST. IX. JULI MMXV

FRIEDRICH WILHELM
VON HUMBOLDT
GEB. D. X. NOVEMBER MDLXXV
GEST. X. SEPTEMBER MDCCCXXXV

Text auf der Schleife: Der Regierende Bürgermeister (Michael Müller) und der Präsident des Abgeordnetenhaus von Berlin (Ralf Wieland)





Frau Professor Anna Haebich PhD von der Curtin University Perth, Australien, und Georg von Humboldt-Dachroeden





















CHRISTIAN KUNTH

12. 6. 1757 - 22. 11. 1829

ERZIEHER DER HUMBOLDT-BRÜDER,
GEWERBEPOLITIKER U. PREUSS. STAATSRAT